Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 16. Mai. Der Ausschuß des deutschen Journalistentages, welcher heute hier versammelt war, beschloß, die diesjährige Generalversammlung zum 22. August nach Köln einzuberufen. Im Anschluß daran findet daselbst die Generalversammlung der im vorigen Jahre in Eisenach gegründeten Journalisten-Unterstützungskasse statt.

Paris, 17. Mai. Der Präsident der Republik hat heute das Dekret unterzeichnet, durch welches der Unterstaatssekretär Constans als Nachfolger Lepères zum Minister des Innern ernannt wird; an Stelle Constans' tritt der Deputirte für die Haute Garonne, Fallières.

Wien, 15. Mai. Meldungen der „Polit. Korresp." Aus Athen: Der Ministerpräsident Trikupis beabsichtigt demnächst, die griechischen Gesandtschaftsposten in Paris und Rom neu zu besetzen. Dieses Revirement im diplomatischen Korps Griechenlands wird als eine Konsequenz der Ueberzeugung Trikupis' betrachtet, daß die Erledigung der griechischen Frage durch eine zu gewärtigende englisch-französische Initiative demnächst in Angriff genommen werden solle.

Paris, 17. Mai. Gestern fand in St. Maixent (Departement Deux-Sèvres) die feierliche Enthüllung des Denkmals des Oberst Denfer statt. General Galliset hielt eine Rede, in welcher er die patriotische Haltung Gambetta's während des Krieges hervorhob. Sadicarnot führte aus, daß Frankreich, da es sich als Herr seiner Geschicke fühle, mehr als je die Pflicht habe, sich seinen Freiheit würdig zu zeigen.

Konstantinopel, 17. Mai. Auf die Reklamationen der Vertreter der Mächte hat die Pforte den Werth des Silber-Medjidje bei Zahlungen statt auf 19 Piaster auf 20 festgesetzt.

Konstantinopel, 16. Mai. Der Kriegsminister Ghazi Osman Pascha hat bereits am Donnerstag um seine Entlassung gebeten. Dieselbe ist findeß vom Sultan nicht angenommen worden.

Athen, 15. Mai. Die königliche Familie wird am nächsten Donnerstag nach Triest abreisen. — Das amtliche Blatt veröffentlicht das Gesetz über die Neuorganisation der Armee.

Odessa, 16. Mai. Der Botschafter von Nowikoff ist gestern nach Konstantinopel abgereist.

Deutsches Reich.

Der Bundesrath wird vor seiner Vertagung nur noch über die vom Reichstage beschlossenen Vorlagen, über den Anschluß von Altona an das Zollgebiet und über die Ausführungsbestimmungen zum Tabaksteuergesetz Beschluß fassen. Die Berathung der Wehrsteuervorlage wird erst im Herbst stattfinden, da nach der neuen Geschäftsordnung zur Beschlußfassung über Gesetzentwürfe die Anwesenheit der Minister der Bundesstaaten erforderlich ist.

Sachsen besitzt noch das Recht, seine Kadetten in eigenen Anstalten ausbilden zu dürfen und sie nicht in die Hauptkadettenanstalt zu Lichterfelde eintreten lassen zu müssen. Der König von Sachsen hat jetzt der militärischen Einheitsidee insofern eine Konzession gemacht, daß er zwar dieses Recht nicht aufgegeben, aber doch zugestanden hat, daß die traditionelle Uniform der sächsischen Kadetten — Offiziersdegen, silberne Kragenstickerei und Tschako — von nun an durch die beim preußischen Kadettenkorps übliche ersetzt werde.

Von besonderer Wichtigkeit scheint im Hinblick auf die lärmenden Demonstrationen der Sozialdemokraten in Leipzig, mit denen sie die von den Gewerkvereinen einberufene Versammlung gesprengt, folgende Auslassung des offiziellen Organs der sächsischen Regierung, der „Leipziger Ztg." Dieselbe schreibt: „Bekanntlich ging in sozialdemokratischen Kreisen das Gerede, daß die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes für Leipzig und Umgegend beabsichtigt sei. Wie es scheint, legen es die leipziger Sozialdemokraten mit aller Gewalt darauf an, daß ihr Verhalten die Nothwendigkeit einer solchen Maßregel darthun soll." Demnach scheint allerdings die sächsische Regierung bei der ersten Gelegenheit mit der Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Leipzig vorgehen zu wollen.

Der Ingenieur Neumeister, welcher wegen seiner Aehnlichkeit mit dem bekannten angeblichen Urheber des moskauer Attentats Hartmann in Rußland schreckliche Erlebnisse durchgemacht hat, ist Ende voriger Woche nach seiner Vaterstadt Dresden zurückgekehrt. Den „Dresdn. Nachr." entnehmen wir über sein unglückliches Schicksal:

Herr Neumeister war im Jahre 1876 als wohlgeprüfter Ingenieur auf die Besitzungen des Herrn von Kotzebue in Esthland gegangen, um sich dort als Eisenbahn-Ingenieur nützlich zu machen. Später begab sich Herr Neumeister nach dem südlichen Rußland, um die Leitung einer Bahnlinie nach der Krim zu übernehmen. Mitten in seiner Thätigkeit daselbst erschien einige Zeit nach dem Eisenbahn-Attentat auf den russischen Kaiser vor Moskau am 19. Dez. 1879 eine Anzahl russischer Gensdarmen bei ihm, versicherten sich sofort seiner Person und hielten ihm eine Photographie vor die Augen, deren Portrait allerdings die Gesichtszüge Neumeister's in größter Aehnlichkeit zeigte und auf den Ahnungslosen so frappirend wirkte, daß er in die Worte ausbrach: „Wo haben Sie dies Bild her? ich habe mich ja gar nicht photographiren lassen." Allerdings war es ein verhängnißvoller Zufall, daß diese Photographie des hochverdächtigen Ingenieurs Ludwig Hartmann, recte Wolkoff, dessen Nichtauslieferung durch Frankreich vor Kurzem so vieles Aufsehen machte, ganz mit den Gesichtszügen des Ingenieurs Neumeister übereinstimmte. Gefesselt wurde er nach Moskau gebracht, dort einem hochpeinlichen Gericht und einer langwierigen Untersuchung unterworfen und nachdem man ihm doch nicht das Geringste hatte nachweisen können, schleppte man den Unschuldigen auf einer 44tägigen qualvollen Fußreise, wo er abermals ca. 1½ Monat lang die qualvollsten Tage durchzukosten hatte, mit den gemeinsten Verbrechern, welche ihre Reise nach Sibirien antraten, ohne jede andere Nahrung als Brod und Wasser, zusammengesperrt wurde, bis es ihm gelang, durch einen barmherzigen Unterbeamten ein heimliches Briefchen an den General-Gouverneur von Polen, Herrn von Kotzebue, zu spediren. Durch die Vermittelung dieses Herrn bei Loris-Melikoff wurde ihm endlich gestattet, unter polizeilicher Bedeckung Rußland zu verlassen. Man transportirte ihn nach der preußischen Grenzfestung Thorn an der Weichsel, wo ihn endlich die Strapazen aufs Krankenlager warfen und er im Krankenhaus 1½ Monat fast hoffnungslos darniederlag.

Der Kaiser von Oesterreich ist Montag früh in München eingetroffen.

Zum Nihilisten-Prozeß Weimar.

Der große Nihilisten-Prozeß Weimar ist nunmehr definitiv auf den 18. d. M. anberaumt. Die Anklage gegen den Dr. Weimar, derjenigen Persönlichkeit, welche unter den 11 Angeklagten unbedingt das meiste Interesse in Anspruch nimmt, wird folgende hier Punkte umfassen: 1) Den Ankauf eines Revolvers im Waffenmagazin von Wesnig (in Weimars eigen gehörendem Hause auf dem Nemski Propekt) und Uebergabe dieses Revolvers an Solowiew. 2) Versorgung Solowiew's mit jenem Gift, welches bei Festnahme dieses Attentäters auf das Leben des Czaren in einer Nußschale unter der Achselhöhle vorgefunden wurde. 3) Hergabe eines Pferdes (man sagt seines eigenen) zu dem Wagen, mit welchem der Mörder des General Mesenzeff — der Angeklagte Michailow — seine Flucht bewerkstelligte; im Publikum geht das Gerücht, daß Weimar selbst den Kutscher gespielt. 4) Seine intimen Beziehungen zu den hervorragenden Repräsentanten und Lenkern der revolutionären Propaganda. Dr. Weimar nahm bekanntlich bis zu seiner Arretirung vor nunmehr einem Jahre eine hochgeachtete Stellung ein. Aus guter Familie wohlhabend, hochgebildet und intelligent, ein Arzt von Ruf, war er ein in der besten Gesellschaft nicht allein gern gesehener, sondern allgemein gesuchter Herr. Sein Beruf als Arzt führte ihn während des letzten Feldzugs an der Spitze eines von der Thronfolgerin errichteten Sanitätstrains auf den Kriegsschauplatz. Seine Leistungen daselbst wurden an höchster Stelle bemerkt und er nach Beendigung des Krieges öfters in das Palais des Thronfolgers befohlen. Er galt wohl für einen liberalen, aber durchaus loyalen Russen und verstand es vortrefflich, seine wahre blutig-revolutionäre Gesinnung, ebenso wie seine vielfachen intimsten Beziehungen zu den Leitern der Propaganda vollständig zu verbergen, seine hohen Verbindungen aber für seine lichtscheuenden Bestrebungen auszunützen. Dr. Weimar ist 35 Jahre alt, somit älter wie die meisten bisher ergriffenen Revolutionäre und auch seine Mitangeklagten, die im Alter zwischen 22 und 30 Jahren stehen.

Der eigentliche Hauptangeklagte Michailow ist des Mordes an General Mesenzeff beschuldigt; er ist 27 Jahre alt. Die übrigen neun Angeklagten sind sämmtlich der Zugehörigkeit zu der verbrecherischen revolutionären Propaganda beschuldigt; unter ihnen befindet sich der Student Loewenthal und Olga Nathansohn, die Frau eines Israeliten. Die Namen der Uebrigen sind bekannt. Die Angeklagte Malinowska soll ein sehr hübsches Zeichen- und Maltalent besitzen.

Die Vertheidiger haben bereits ihre Klienten, die in der Peter-Paulsfeste internirt sind, besucht und mit ihnen berathende Rücksprache genommen.

Halle, den 18. Mai.

— [Aus der Universität.] Bei den magdeburger Festlichkeiten am 4. Juni werden außer dem Kurator der Universität, Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Roedenbeck, der Rektor Herr Prof. Dr. Meier, die Dekane Prof. Dr. Jacobi, Prof. Dr. Pernice, Prof. Dr. Graefe, Prof. Dr. Heine unsere Universität vertreten.

— Der Pfingstverkehr auf den Bahnen hat in diesem Jahre ganz außerordentliche Dimensionen angenommen. Speziell auf hiesigem Bahnhofe ist er, wie man uns mittheilt, derart gewesen, daß er nur von dem des Jahres 1872 überragt wird. Am Sonnabend und am ersten Feiertage wurden in der Richtung nach Thüringen ca. 3600 und in der Richtung nach Berlin ca. 2500 Personen von hier aus befördert, ungerechnet die, welche mit Durchgangsbillets versehen waren. Die Zahlen der auf den übrigen Linien verausgabten Billets gedenken wir morgen mitzutheilen.

— Die Regulirung der Baufluchtlinie beim „Schwarzen Adler" in der großen Steinstraße macht alle behördlichen Instanzen durch. Bekanntlich war dieselbe von der Provinzialverwaltung genehmigt, auf den Protest der Mjacenten des Zucksgarten jedoch von der Regierung und dem Provinzialrath beanstandet worden. Nachdem sich hierauf die Stadt gegen diese letztere Entscheidung an das Staatsministerium gewandt hat, beschloß der Bürgerverein für städtische Interessen in seiner letzten Sitzung, eine Petition zu Gunsten der Beschlüsse der Regierung und des Provinzialraths.

— Seitens des Herrn A. L. G. Dehne hier wurde beim kaiserlichen Patentamte die Ertheilung eines Patentes auf „Neuerungen in der Konstruktion der Preßplatten für Filterpressen von Zucker" beantragt und diese Anmeldung unter Nr. 1914 (Kl. 58) eingetragen.

— An der Brücke vor Könnern entgleiste am ersten Feiertage ein Güterzug, in Folge dessen einige Wagen rampponirt wurden und die Personenzüge an diesem Tage eine Verspätung von einigen Stunden erlitten. Weiteres hatte der Unfall glücklicherweise nicht im Gefolge.

— In hiesiger Bahnhofshalle wurde am Sonnabend einem nach Magdeburg reisenden Herrn beim Lösen des Billets von einem das Gedränge benutzenden Gauner ein Portemonnaie mit 200 Mark Inhalt und einer nach Zeitz reisenden Frau ein solches mit 20 Mark, 2 Billets und 1 Gepäckschein aus den Taschen gestohlen. Ist es auch kein Kunststück einer Dame aus dem sog. Margarethentäschchen etwas zu eskamotiren, so muß man doch über die Fingerfertigkeit staunen, mit welcher das Geld aus der Beinkleidtasche des betr. Herrn entwendet worden ist.

— Der am 13. d. M. durch einen Sturz vom Baugerüst verunglückte Arbeiter Schröder von hier ist in der Nacht vom 15. zum 16. d. Mts. seinen erhaltenen schweren Verletzungen in der königl. Klinik erlegen. S. hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

— Am 16. d. M. abends 9½ Uhr erschoß sich hinter der Kirchhofsmauer in Giebichenstein der Schlosserlehrling Karl S. von hier. Die Motive dieser That sind unbekannt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Was blos in Witzblättern als sogenannter „schlechter Witz" bisher behandelt wurde, beruht, wie behauptet wird auf voller Wahrheit. Lord Beaconsfield schreibt wirklich einen Roman, seine politischen Gegner werden darin à la Marsyas bei lebendem Leibe geschunden.

— Von der Beurtheilungskommission für die, auf Grund des vorjährigen Preisausschreibens eingesandten Fontainen aus gebranntem Thon, die bis zum 21. Mai in der permanenten Bauausstellung in Berlin zu besichtigen sind, ist der erste Preis 300 M. der in Terracotta ausgeführten des Bildhauers A. Brasch zu Berlin, der dritte von 200 M. der einen der beiden von dem Meirch'schen Etablissement zu Charlottenburg gelieferten zugesprochen worden.

Vermischtes.

— [Exkaiserin Eugenie] sucht auf ihren Wanderungen in Südafrika genau den Bewegungen ihres betrauerten Sohnes zu folgen. In Durban hat sie sich dasselbe Zimmer zur Wohnung anweisen lassen, in welchem ihr Sohn gewohnt hat, sie hat sich zu Ausfahrten desselben Wagens bedient, sie hat an demselben Tische gespeist. Es wird weiter gemeldet, daß der Fleck, auf welchem die beiden Kavalleristen, welche zugleich mit dem Prinzen fielen, begraben liegen, mit einer Mauer eingehegt und mit einem Graben umgeben worden ist. Der auf diese Weise gebildete Begräbnißplatz ist mit Bäumen und Veilchen — der napoleonischen Blume — bepflanzt worden. Der Führer der Zulus, welche den Prinzen und seine Gefährten überfielen, hat an Ort und Stelle hoch und heilig versichert, daß die Trauerstätte niemals entehrt werden soll. Da die Zulus alle Todten mit abergläubischer Verehrung betrachten, so wird das Versprechen muthmaßlich gewissenhaft gehalten werden.

— [Die Passagiere des „American".] Nach einer Meldung aus Madeira vom 15. sind drei andere Boote des am 23. v. M. in der Nähe des Aequators untergegangenen Postdampfers „American" am 24. April von einer amerikanischen Bark aufgefunden worden, welche die Passagiere und Mannschaften an Bord nahm und dieselben am 27. April dem Dampfer „Coanza" übergab. Von diesem Dampfer begaben sich die Passagiere und Mannschaften der drei Boote am 1. Mai c. an Bord des Dampfers „Senegal". Letzterer ist am 12. d. M. in der Nähe der kanarischen Inseln gleichfalls gescheitert. Indeß sind sämmtliche Passagiere und Mannschaften desselben gerettet und, wenn auch mit einigem Aufenthalte, am 15. d. M. in Madeira ans Land gebracht worden. Nach einer späteren Mittheilung aus London sind weitere drei Boote gerettet worden. Zwei Boote fehlen noch; doch hofft man auch diese noch aufzufinden. Unter den bisher Geretteten befindet sich die deutsche Familie Schraubstock nicht.

— [Ein Attentat mittels Höllenmaschine] ist an dem spanischen Generalkonsul Seynor Uriante versucht worden. Die verderbenbringende Maschine, welche man ihm per Post hatte zugehen lassen, explodirte beim Oeffnen, aber glücklicherweise wurde Niemand verletzt.

— [Die Ausgrabung der Leiche des Millionärs Ott] in Wien ist am Donnerstag Vormittag auf dem dortigen Centralfriedhofe erfolgt. Das in den Kleidern der Leiche vermuthete Testament hat sich indeß nicht vorgefunden. Die Leiche war selbstverständlich nicht mehr kenntlich und nur noch das Skelet vorhanden, um welches die schlotternden Kleider hingen. Man unterwarf die Kleider einer sehr genauen Prüfung. Zuerst wurden alle Taschen untersucht, hierauf das Futter zerrennt und zum Schluß wurden die Kleider, Rock, Hose und Weste, vollkommen zerschnitten. In der einen Rocktasche fand man eine ganz gut erhaltene weiße Tramwaykarte mit der Nummer 22,879. Sonst wurde absolut nichts entdeckt. Nachdem über die Exhumirung und deren Resultat das Protokoll aufgenommen worden war, wurden die Kleidungsstücke wieder in den Sarg gelegt, dieser dann neuerdings verlöthet und in die Grube gesenkt.

Vereine und Versammlungen.

— Der deutsche Großloge ntag fand nicht, wie im vorigen Jahre bestimmt worden war, in Dresden, sondern in den Pfingstfeiertagen in Berlin in den Räumen der großen Loge Royal-York in der Dorotheeenstraße statt.

— Der Centralvorstand des Evangel. Vereins der Gustav Adolf-Stiftung in Leipzig macht bekannt, daß die 34. Hauptversammlung des Gesammtvereins am 14.—16. Sept. d. J. in der Residenzstadt Karlsruhe stattfinden werde und ladet die Mitglieder und Freunde des Vereins hierzu ein. Diejenigen, welche Ansprachen auf der Versammlung halten wollen, haben solches nebst Angabe des Gegenstandes ihres Vortrags beim Centralvorstand in Leipzig anzumelden.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Bremen, 15. Mai. (Petroleum-Bericht vom 8. bis 15. Mai, Schluß der Börse). Raffinirtes Petroleum. Umsätze konnten nur durch fortwährende Nachgiebigkeit der Inhaber vermittelt werden. Lager, schwimmend und in Abladung 15. Mai 1880: 812,298 Barrel, gegen 1879: 498,607.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 18. Mai, 1 Uhr. 50 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,90. 4% Preuß. Consol. Anleihe 99,80. Bergisch-Märkische 106,10. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 97,75. Oberschlesische St.-Act. A/E. per ultimo 184,—. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 477,—. Lombarden per ultimo 142,50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 458,50. Disconto-Command. 168,—. Darmst. Bank 142,—. Tendenz: günstig.

Getreide-Börse.

Weizen: Mai-Juni 223,—. Sept.-Oktob. 199,50
Roggen: Mai-Juni 171,—. Sept.-Oktob. 155,—.
Hafer: Mai-Juni 144,50. Juni-Juli 144,50.
Rüböl: loco 55,20. Mai-Juni 55,—.
Spiritus loco 64.20 Mai-Juni 64.30.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 15. Mai.

Eheschließungen: Der Maurer R. Schech und A. Winter (hinterm Harz 7 und Leipzigerplatz 2a). Der Steindrucker W. Wolf und B. Voigt (Sophienstr. 12). Der Fabrikdirigent M. Punt und M. Böttcher (Mittel-Faulbrück und Halle). Der Modelltischler F. Kienberg und M. Jacob (Harz 45 und Leipzigerstraße 29). Der Schuhmacher H. Deparade und A. Zäper (Bauhof 5 und Bahnhofstr. 8). Der Dr. med. G. Ulrichs und L. Helm (Henriettenstr. 5 und Kirchthor 23). Der Gymnasiallehrer W. Flemming und S. Gräfenhain (Naumburg und Raunischestr. 6). Der Schuhmacher E. Schwenzer und C. Brandt (Rathhausg. 8). Der Fischermstr. A. Mertig und A. Haring (Weingärten 23 und 27). Der Handarb. F. Marx und C. Müller (Ludwigsstr. 5). Der Sergeant H. Gebhardt und L. Bayer (Potsdam und Bäckergasse 10).

Geboren: Dem Schlosser E. Klemp ein S. (Lindenstr. 5). Dem Handarb. A. Klaus ein S. (Pulverweiden 1). Dem Kordmacher G. Schumann eine T. (Pulverweiden 1). Dem Arbeiter A. Bollmann ein S. (alter Markt 5). Dem Eisendreher R. Gäbler eine T. (Ludwigsstr. 2). Dem Schmied W. Nackwitz ein S. (Spitze 26). Dem Maler H. Becker ein S. (gr. Wallstr. 17). Dem Restaurateur E. Wandt eine T. (Schützeng. 12).

Gestorben: Der Schuhmacher Franz Berger, 43 J. 10 M. 6 T., Anämie (Klinik). Des Eisendreher E. Wunderlich T., 6 T., Krämpfe (hinterm Harz 9). Eine unehel. T. todtgeb. (Leipzigerstraße 29). Der Rentier Johann Christian Salamon Stöbel, 83 J. 2 M. 26 T., Lungenentzündung (Bernburgstr. 37).

Meldungen vom 17. Mai.

Gestorben: Des Maler L. v. Haußen Ehefrau Elisabeth geb. Müller, 60 J. 1 M. 26 T., Carcinoma (Schulberg 13). Des Holzhändler F. Vogler S. Wilhelm, 8 M. 12 T., Lungenentzündung (Harz 9). Der Arbeiter August Schröder, 44 J. 10 M. 9 T., Quetschung des Unterleibs (Klinik). Der Privatmann F. Grohmann, 75 J. 8 M. 3 T., Asthma (Henriettenstr. 9). Louise Schuster, 64 J. 11 M. 10 T., Lungenschwindsucht (alter Markt 11). Des Metallbrehr A. Hendel T. Ida, 6 M. 6 T., Schwäche (Bahnhofsstr. 3). Der Tischlermstr. Carl Friedrich Glaser, 71 J. 2 T., Lungenschlag (Lilieng. 5). Des Handarb. F. Mohr Ehefrau Wilhelmine geb. Sommer, 50 J. 1 M. 5 T., Lungenschwindsucht (kl. Sandberg 5). Des Arbeiter A. Franke Ehefrau Therese geb. Möbius, 54 J. 6 M. 8 T., Starrkrampf (Klinik). Des Rentier E. Poppe S. Emil, 8 J. 10 M. 29 T., Krämpfe (Harz 48). Der Stellmacher Hermann Siewert, 40 J. 4 M. 8 T., Rippenfellentzündung (Stadtkrankenhaus).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800519029/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Am 12. Mai d. J. ist in der Saale bei Trotha die Leiche einer unbekannten Frauensperson aufgefunden worden. Dieselbe ist ca. 30—35 Jahre alt, ca. 1,40 m. groß, mit rundem Gesicht, dunklem Haar, blaugrauen Augen, hoher Stirn, breiter aufgestülpter Nase, breitem Munde, vollständigen Zähnen. Ihre Kleidung bestand aus einem weißleinenen Hemd, graugewirktem Unterrock mit grünen Streifen am Ende, rothbraunem Kleid und eben solcher kurzer Jacke mit Bandschleifen, vorn mit überspannenen Knöpfen zum Zuknöpfen eingerichtet, baumwollenen Strümpfen mit dem Zeichen A F. 16, ledernen Strumpfbändern mit Schnallen und Zeugstiefelchen. An der linken Hand befand sich ein goldener Ring mit der Inschrift: J. F. F. Ko d. 15. Nov. 1868

Wer über die Persönlichkeit der Leiche Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, solche an mich gelangen zu lassen.

Halle a/S., den 15. Mai 1880.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.
von Moers.

Bekanntmachung.

Die Freiherrlich von Veltheim'schen Rittergüter Ostra u und Esseln (1/2 Stunde von Station Stumsdorf) werden am

Mittwoch den 16. Juni cr. Vorm. 11 Uhr

zu Halle a/S., im Hôtel zur Stadt Hamburg

auf 12 Jahre — von Johannis 1880 ab — meistbietend verpachtet.

Sie umfassen einschließlich der zugepachteten Ländereien ca. 3000 Morgen; auch wird die im Betrieb befindliche **Zuckerfabrik** mit verpachtet. Zur Annahme gehört ein **Kapital** von ca. 220,000 Mark Die Pachtbedingungen erhält man bei dem

Halle a/S. Justizrath Schlieckmann.

Der gerichtliche Ausverkauf

des zur **E. Bernstein'schen Concursmasse** gehörigen Waarenlagers (**Posamentier-, Wollen- und Leinenwaaren**) findet **nur noch kurze Zeit** bei **herabgesetzten Preisen** statt **Vormittags von 9—12 Uhr** und **Nachmittags** von **3—6 Uhr** im **Laden Leipzigerstraße 58.**

Es sind namentlich noch vorhanden: **wollene** u. **baumwollene Garne, Corsetts, farbige Maschinengarne, wollene** und **baumwollene Jacken, Knöpfe, Schnuren, Watte, Sammetband, Chemisetts, blaue Schürzen, Hanfgarne,** eine Parthie **Schmuckfachen** u. dgl. m.

Bernh. Schmidt, Concursverwalter.

Zu jetziger **Pflanzzeit** empfehle ich **Fuchsien, Geranien, Verbenen, Heliotrop, Petunien, Lobelien** ꝛc. ꝛc., sowie überhaupt Pflanzen zu **Blatt-, Gruppen- und Teppichbeeten** in größter Auswahl zu billigen Preisen. **G. Herz, Handelsgärtner, Harz 40 a.**

Sommerlevkoyen, Astern, Zinien und andere Sommerblumen in großen Massen hat abzugeben **G. Herz, Harz 40 a.**

Dampfschifffahrt nach der Rabeninsel.

Mittwoch und folgende Tage von Nachmittag 2½ Uhr ab stündliche Abfahrten. [1798

A. Schräpler.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum sowie meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage

kleine Brauhausgasse Nr. 12

eine **Restauration** verbunden mit **Flaschenbier-Geschäft** eröffnet habe. **Bier ff.** von **Wilh. Rauchfuss.**

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein mit stets **guten Speisen** und **Getränken,** sowie prompter und reeller Bedienung neben höchst civilen Preisen meinen mich beehrenden Gästen aufzuwarten.

Hochachtungsvoll **August Merker.**

Auction.

Am Donnerstag, den 12. d. M. Mittags 12 Uhr versteigere ich auf dem Hofe **„zur goldenen Kette"**
1 goldene Herrenuhr
1 Kleiderschrank und
1 ovalen Tisch
gegen **baare** Zahlung.

Halle a/S., den 18 Mai 1880.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag, den 20. Mai cr. Vormittags 11 Uhr sollen im Gasthof **„zum Mohr"** in **Giebichenstein mehrere Möbel auctionsweise** verkauft werden.

Halle a/S., den 16. Mai 1880.
Schröder, Gerichtsvollzieher.

Zu der Auction morgen Nachm. 1 Uhr im „Schwan" kommen noch: Korbwaaren, 1 Klavier, gute Federbetten u. Spirituosen.
O. Radestock, Auctionator.

Ein nachweislich rentables

Materialgeschäft

in einem industriellen Städtchen ist Veränderungshalber schleunigst zu verkaufen durch **W. Neubert** in Zabenstedt bei Gerbstedt.

Ein schönes Grundstück mit großem **Hof u. Stallung,** welches ca. **4500 Mk. Miethe** bringt, in der **Nähe der Bahn,** ist **preiswerth** zu **verkaufen.** Näheres bei
S. Löwendahl, Sophienstr. 11.

Ein schönes Haus mit großem Garten auf dem Harz billig zu **verkaufen.** Näheres
S. Löwendahl, Sophienstr. 11.

Haus-Verkauf.

Ein Haus vor dem Geisthore, mit **Vor-** und **Hintergarten,** soll mit **6000 Mark sofort preiswürdig verkauft** werden. Zu erfragen bei
J. Barck & Co.

In **Giebichenstein** ist noch eine

Baustelle,

die Ecke von der **Brunnen- u. Wittekindstraße,** zu verkaufen. Zu erfragen **Burgstraße 50** daselbst.

Ein g. möbl. **Vereins-Zimmer** unentgeltlich **Fleischergasse 2.**

Kränklichkeitshalber ist ein altes gediegenes Materialgeschäft, feinste Lage, Umsatz lt. Buch jährlich 40,000 Thlr., zu verkaufen. Uebernahme mit 6- bis 8000 Thlr. Näheres sub **Th. M. 1** an **Rudolf Mosse, Cöthen.**

Das beste **Hôtel** mit großem Concertsaal, welcher fast täglich besetzt ist, ein durch und durch gesundes Geschäft, ist mit 8—10,000 Thlr Anzahlung zu übernehmen. Zu erfragen sub **A. B. 5** durch **Rudolf Mosse** in **Cöthen.**

Ein großer Laden, sowie die zweite Etage große Stein- u. große Ulrichsstraßen-Ecke ist per 1. Juli cr. zu vermiethen. [1753

Wilh. Schubert.

Eine Wohnung, **Bernburgerstr. 15** 2 Tr., für ruhige Familie 1. Juli zu vermiethen. Preis 550 M. Gartenpromenade. [614

Zweite u. dritte Etage große Ulrichsstr. 12 zu vermiethen. **Erstere sofort.**

Werkstätte mit Wohnung zu verm. **Spitze 20.**

2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermiethen. **Spitze 20.**

2 anst. Herr. f. Schlafst. Martinsberg 11.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Brauhausg. 19, II

Anst. Schlafstellen mit Kost Harz 26, II.

Anst. Schlafst. mit K. kl. Ritterg. 2, II.

Anst. Schlafstelle Charlottenstr. 9, II, r.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Brauhausg. 19 II.

Für eine **Leipziger Brauerei** wird sofort ein thätiger, unverheirateter **Mann** mit mindestens 1000 Mark baar Caution gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbungen sind unter **E. 575** an die Exped. d. Ztg. zu richten. [1794

Ein junger Mann **als Volontair** für ein größeres **Comptoir** gesucht. Adressen unter **A. B. 10441** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Einen tüchtigen **Glasergesellen** sucht **Reuter,** Rannischestraße 16.

Café David.

[1801

Mittwoch den 19. Mai Abends 1/2 8 Uhr

Erstes grosses Militair-Concert

von der gesammten Capelle des **107. Inf.-Reg.** (Dir. **Walter,** Leipzig), verbunden mit **Gesangsvorträgen des Schwedischen Damenquartetts „Svea".**

Im Abonnement (Entree 50 Pfg.) Dutzendbillete Mk. 4. 20.

Saalschloss-Brauerei Giebichenstein

(W. Rauchfuss.)

Mittwoch den 19. d. Mts.

Zwei grosse Militair-Concerte

ausgeführt von der ganzen Kapelle der Königl. Unteroffizierschule zu Weißenfels unter persönlicher Leitung ihres Musikmeisters Herrn Timpernagel.

Anfang des 1. Concertes 3½ Uhr Nachm.
„ „ 2. „ 7½ „
Entree 30 Pfg.

Abends electrische Beleuchtung.

Fr. Welz

Für eine **Fabrik** in **Halle** wird per 1. Juli ein mit allen Theilen der Paraffin- und Mineralöl-Fabrikation praktisch vertrauter

Chemiker, Techniker

oder **Werkführer** gesucht. Angebote mit Angabe der **Ansprüche** ꝛc. sind sub **S. 5525** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** zu richten.

Ein **gebildeter Mann** gesetzten Alters, federgewandt, in doppelter Buchführung und Bureauarbeiten bewandert, früher selbstständig, sucht Stellung. Antritt beliebig. Gefl. Offerten erbeten an Herrn **Otto Struve, Halle a/S.,** kl. Klausstr. 15. [1799

Ein junger anspruchsloser

Commis,

gegenwärtig in einem flotten Colonialwaaren-, chem. Düngestoff- und Futterartikel-Geschäft thätig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, zum 1. Juli a. c. anderweitig Engagement, gleichviel welcher Branche.

Werthe Offerten wolle man gefl. unter B. 10454 an J. Barck & Co. in Halle a/S. gelangen lassen.

2 Malergehülfen

sucht sofort
H. Banse in Cönnern.

Ein Tischler erhält Arbeit Alter Markt 16.

Ein ord. Kutscher nach auswärts sofort gesucht.

Mädchen mit g. Zeugn. finden sofort, 1. Juni und 1. Juli recht gute Stellen durch Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.

Ein Barbiergehülfe kann sofort antreten Bärgasse Nr. 1, am Markt.
L. Heimann.

Für ein **größeres auswärtiges Colonial-, Manufactur-, Getreide- und Producten-Geschäft** wird **per sofort** oder **später** ein

Lehrling

gesucht. — Reflectanten belieben Offerten sub **L. U. 270** bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederzulegen.

Ein **Hausbursche,** v. 16—18 Jahren wird sof. gesucht. **gr. Ulrichsstr. 47.**

Ein **Bursche** von 15—16 Jahren von außerhalb zum Kegelaufstellen u. leichter Arbeit gesucht Merseburgerstraße 10.

Gesucht: tüchtige ältere und jüngere **Landwirthschafterinnen** b. hoh. Geh., sowie **ein Bauernsohn** als Volontair auf ein großes Rittergut. Zu melden im **Comptoir** von **Frau Binneweiss,** große Märkerstraße 18.

Ein **Mädchen** aus **guter Familie,** anfangs **30er,** welche **10 Jahre** in **einer** Stelle als **Köchin** thätig war, mit **guten** Zeugn. versehen, sucht zum **1. Juli cr.** als solche oder zur Stütze der Hausfrau bei einer **ganz ruhigen Familie** Stellung. Gefällige Offerten unter **N. M.** nehmen **Haasenstein & Vogler** hier entgegen.

Gesucht zum 1. Juni eine herrschaftliche tüchtige **Köchin.** Atteste u. Forderungen einzusenden an
v. Alvensleben, Schochwitz.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** von Außerhalb wird per 1. Juli cr. gesucht.
Wilh. Schubert,
große Steinstraße 1. [1782

Ein tüchtiges ordentliches **Dienstmädchen,** mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. Juli verlangt bei **E. Grebin,** Merseburgerstraße 47.

Eine anst. Oeconomentochter, in allen Arbeiten bew., dabei sehr willig, sucht in einer Landwirthschaft Stellung, **eine tücht. Jungfer** sucht Placement durch
Emma Lerche, gr. Schlamm 9.

Weibliche Dienstpersonale jed. Branche sucht sof. u. 1. Juli
Emma Lerche, gr. Schlamm 9

Ein ält. tücht. Mädchen, welches kochen kann, s. sof. Stelle d. Fr. Abst Herrenstr. 20.

Ein junges Mädchen wird für 2 Stunden des Morgens gesucht.
Leipzigerstraße 26, II.

Gesucht wird zum 1. Juni als Stütze der Hausfrau ein junges gebildetes **Mädchen,** das in der Küche erfahren sein muß. Adressen sind zu richten an Frau Hauptmann **Hebel, Merseburg.**

Ges. Ammen v. L. w. sof. Stelle d. Frau **Rötzscher,** Kuttelpforte 5.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, anfang 40, mit einem großen, feinen Geschäft, wünscht sich mit einem Fräulein oder Wittwe passenden Alters und etwas Vermögen wieder zu verheirathen. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter **E. E.** hauptpostlagernd Halle, abgeben. Discretion Ehrensache.

Junge Damen

finden **Rath** und **Hülfe** sowie freundliche Aufnahme unter Discretion bei **Frau Hebamme Büchner,** Harzgasse 5 in **Halle a/S.** [1351

Junge Damen finden unter strengster Verschwiegenheit liebevolle Aufnahme bei Frau Hebamme **Reichmann,** Weißenfels, Nicolaistraße Nr. 83.

Für Bleichsucht wird sicher **Rath u. Hülfe** ertheilt. Adr. unt. **G. 1544** bei **Gräfe,** gr. Märkerstr. 7 niederzul.

Plissé wird gebrannt [1144
gr. Rittergasse 3.

Betten von 12 Thlr. an und **Bettfedern** verkauft billig
gr. Klausstraße 30/31, 1 Tr.

Pianino zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. d. Zeitung. [1783

Ein neuer **Handwagen** ist zu verk. Giebichenstein, Reilsstraße 6, H. 1 Tr.

Bier-Offerte!!!

Da der Verkauf von **Jungbier** auf dem Marktplatze nicht mehr stattfinden darf, so findet vom **19. d. Mts.** die **Verkaufsstelle unterm Rathhause** bei **Herrn Canitz** statt u. wird **täglich frisches Jungbier, Braun- und Weißbier,** zu **Brauereipreisen** abgegeben.

Poppe'sche Brauerei.

Ordinäre Blutwurst à Pfd. 30 Pfg., **ff. Sülze** vom **Eis** à a. 50 Pfg.,
Salami,
Thür. Knackwürstchen à Paar 40 ₰, empf. **W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.**

Lagerbier, à Flasche 10 ₰.
H. Kessler, kl. Ulrichsstraße 8.

Braun- u. Weißbier in Fl. empf.
H. Kessler, kl. Ulrichsstraße 8.

Gerstenstroh verkauft Niemeyerstr. 11.

4 Ctr. Futterkartoffeln

zu verk. Sophienstraße 11, II.

Eine junge neumilchende **Kuh mit dem Kalbe** steht zu verkaufen
Zwebendorf Nr. 9.

Unterzeichneter

beehrt sich seine innerhalb 8 Tagen erfolgende Niederlassung hierselbst ergebenst anzuzeigen.

Bureau: **Lindenstr. 13, II.**

Halle a/S., im Mai 1880.
F. Dietrich, c. Markscheider.

Vermessungen

von **Grundstücken** und **Ländereien,** Anfertigung von **Fluchtlinien** und **Bebauungsplänen** übernimmt billigst und prompt

A. Lorenz,
Halle a/S., Schülershof 10, I.

Zug-Jalousien,

ohne Gurten,
(patentirt)
empfiehlt mit **10jähr.** Garantie
Rudolf Weise,
gr. Ulrichsstraße 37.

Ausverkauf

von
Copirpressen, Schultaschen, Eau de Cologne,
Rudolf Weise,
gr. Ulrichsstraße 37.

Eisschränke

bester Construction in größter Auswahl empfiehlt [1795
Christian Glaser,
gr. Klausstr. 24. und kl. Klausstr. 3.

Kochbücher von **Davidis, Ritter, Scheibler** u. A., eleg. gebd. billig bei **Max Koestler, Poststraße.**

Eisernes Geländer

ganz neu, ca. **18 Meter,** ist sof. **billig** zu verkaufen. Näheres **Rud. Mosse, gr. Ulrichsstraße 4.**

Kleereiter

in guter starker Waare offerirt billigst **Thalmühle** bei Meisdorf.
L. W. Nagler.

W. Block's Restaurant

empfiehlt seine **Localitäten.**
ff. Bier auf Eis. **ff. Culmbacher-** und **Weißbier. Mittagstisch.**

Sämmtliche

Steinsetzer-Gesellen

werden hiermit auf **Sonnabend den 22. Mai** Abends 5 Uhr zum **Concert** und **Ball** auf **„Pressler's Berg"** eingeladen. **Der Altgeselle.**

Verloren: 1 kleine **Kinderjacke** bis zur Geiststraße. Abzugeben **Ankergasse 3 part.**

Verloren wurde am 2. Pfingstfeiertag Abend von der Dampfschifffahrt bis über den Markt durch die große Ulrichsstraße **ein goldener Siegelring** mit blauem Stein, gezeichnet **F. K.** Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine sehr gute Belohnung in der Expedition dieser Zeitung abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Am 12. d. Mts. ein kl. schw. u. weiß. Hund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeb. Ammendorf b. **H. Rammelt.** Vor Ankauf wird gewarnt. [1767

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Jenny Francke und Ed. Reifenstuhl (Leipzig); Jenny Kunze u. Carl Geffert (Naumhof); Sylvia von Petrykowski und Oberlandesgerichts-Referendar und Lieut. d. R. Bruno Otuch (Guttstadt); Margarethe Mildbrad und Dr. med Todt (Prenzlau u. Köpenick).

Vermählt: Simon Schille und Anna Gruson (Barleben); Ernst Fischer und Agnes Eislenberg (Eilenstedt).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. R. Leisebein (Leipzig); Hrn. Albin Böhm (Lauscha b/Koburg); Hrn. von Gersdorf (Konin); Hrn. Domainenpächter W. Buhlert (Isenhagen); Hrn. Postsecretär Albert Heber (Magdeburg); Hrn. C. Sander (Selldorf); Hrn. Albert Blume (Dreileben). — Eine Tochter: Hrn. Herm. Blankenburg (Leipzig); Hrn. Adolph Kretschmann (Magdeburg).

Gestorben: Pfarrer Gustav Stephani (Oberspier); Frau Amalie Neumann (Sorau); Frau Antonie Wendel (Magdeburg); Kaufm. Bartholomäus Fricker (Magdeburg); Reg.-u. Hauptkassen-Assistent a. D. Carl Wolter (Buckau); Lehrer H. Reinicke (Wegeleben); Frau Adele Grosse (Rittergut Schauen b/Osterwieck).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800519029/fragment/page=0002